

ZELLCHEMING schärft Profil

Wichtiges Bindeglied zwischen Forschung und Industrie



Im Interview geben Petra Hanke, Geschäftsführerin Verein ZELLCHEMING, und Prof. Dr. Markus Biesalski, Vorsitzender des Hauptausschusses Verein ZELLCHEMING, Antworten, wie der Verein die Weichen für die Zukunft gestellt hat.

Eine deutliche Mehrheit der ZELLCHEMING-Mitglieder hat sich zum Stichtag 31. Juli 2020 dafür ausgesprochen, das ehrenamtliche Vereinsleben und die wirtschaftlichen Aktivitäten künftig klar voneinander zu trennen. Welche Schritte sind seither erfolgt?

Petra Hanke: Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb des Vereins wurde auf dieser Grundlage in die ZELLCHEMING Service GmbH ausgelagert, während der gemeinnützige Teil bestehen bleibt. Die GmbH wird nun federführend alle Aufgaben übernehmen, die mit der Organisation und der kommunikativen Vermarktung der ZELLCHEMING-Expo zusammenhängen.

Die damit verbundenen Maßnahmen laufen alle nach Plan und die Webseite ist bereits seit einigen Wochen live geschaltet. Darüber hinaus kann die ZELLCHEMING Service GmbH nun auch weitere Dienstleistungen, die thematisch zum Aufgabengebiet passen, übernehmen.

Welches übergeordnete Ziel steckt hinter der Neuausrichtung?

Petra Hanke: Übergeordnetes Ziel ist es, den seit über 115 Jahren bestehenden Verein stabil und sicher für die kommenden Jahrzehnte aufzustellen. Durch die Trennung wird die wirtschaftliche Dominanz aus der Organisationsstruktur ausgegliedert und das ehrenamtliche Vereinsleben gestärkt. Der Verein kann sich dadurch stärker auf die wissenschaftlich-technische Arbeit konzentrieren und damit sein Profil als wichtiges Bindeglied zwischen Forschung und Industrie schärfen und diese Rolle intensiver wahrnehmen.

Wie wollen Sie genau den Fokus auf die wissenschaftlich-technische Arbeit stärken?

Markus Biesalski: Gerade durch eine eindeutige und klare Zuordnung innerhalb der Organisationsstruktur wird es uns möglich sein, die Zielsetzungen für den Verein präziser herauszuarbeiten und auf Entwicklungen und Anforderungen dynamischer zu reagieren. Und: wir wünschen uns, dass die wichtige wissenschaftlich-technische Facharbeit, die bei ZELLCHEMING von vielen Mitgliedern gemeinsam geleistet wird, stärker nach außen kommuniziert wird. Über viele Jahre hat das Bild der Expo die Wahrnehmung des Vereins überlagert, ja geradezu geprägt. Die Trennung zwischen GmbH und Verein wird diesen wieder mehr in den Vordergrund treten lassen und ihm die

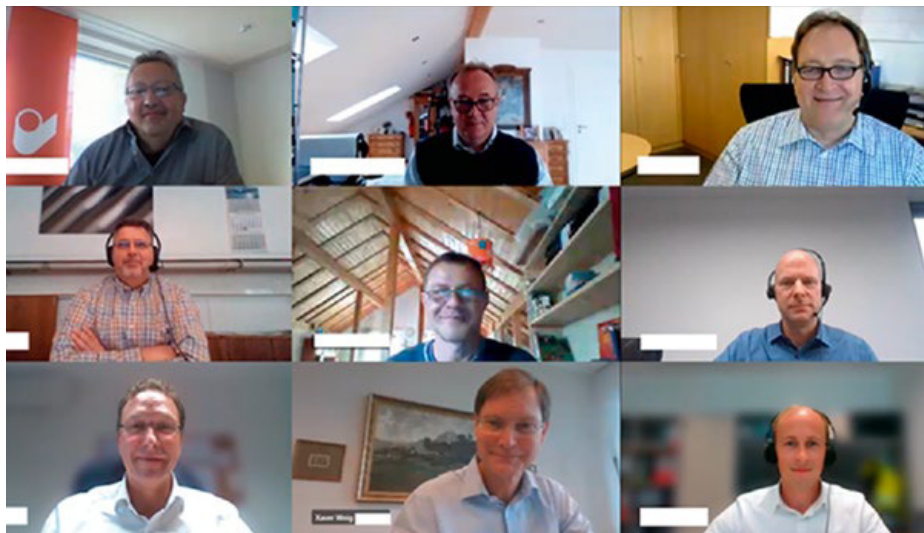
Wertschätzung geben, die seine Mitglieder in den wissenschaftlich-technischen Sektionen verdienen. Das bedeutet eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft!

Der Verein ZELLCHEMING hat kürzlich auch ein neues Leitbild verabschiedet. Können Sie hier weitere wichtige Elemente nennen?

Petra Hanke: Mit dem neuen Leitbild definieren wir klar, wer wir sind und welche Ziele der Verein zukünftig verfolgt. Wir sehen uns als die Plattform für den professionellen fachlichen Austausch aller, die an der Entwicklung von nachhaltigen papier- und faserbasierten Pro-



Petra Hanke



Screenshot einer Videokonferenz des Fachausschusses Karton- und Pappenerzeugung (PBTC)



Markus Biesalski

Bilder: Zellcheming

dukten beteiligt sind. Darüber hinaus bieten wir unseren Mitgliedern ein breites Spektrum an Möglichkeiten zur Einbindung in unsere Branche und die Pflege persönlicher, generationsübergreifender Kontakte.

Können Sie den aktuellen Stand mit Bezug auf die Fachausschüsse schildern? Welche Themenfelder werden besetzt und wie wird in den Ausschüssen gearbeitet?

Markus Biesalski: Die ZELLCHEMING-Fachausschüsse entwickeln wissenschaftlich-technische Themenfelder weiter und besetzen dabei auch neue Bereiche, deren Bedeutung für die Branche immer wichtiger werden. Mit dem Aufzeigen von Best Practices sowie der Normungsarbeit treiben sie die Wissenserweiterung und -vermittlung innerhalb des Vereins sowie in Forschung und Industrie voran.

Was soll sich künftig ändern?

Markus Biesalski: Wir beabsichtigen, den Hauptausschuss, welcher Vorstand, Fachausschüsse und Bezirksgruppen als Austauschforum verbindet, durch den Aufbau von drei zusätzlichen Arbeitsgruppen agiler und zukunftsorientierter aufzustellen:

Die Arbeitsgruppe 1 – interne und externe Kommunikation – wird helfen, eine Struktur zu schaffen, die den Fachausschussmitgliedern hilft, neue wissenschaftlich-technische Erkenntnisse zu kommunizieren, die Zusammenarbeit über Arbeitsabläufe hinweg sicherzustellen und damit zum Ausbau der Sichtbarkeit auch über die Grenzen des Vereins hinweg beizutragen.

Die Arbeitsgruppe 2 – interne und externe Vernetzung – beschäftigt sich mit der Vernetzung der internen Fachausschuss-Struktur des Ver-

eins und soll übergreifende Synergien schaffen. Darüber hinaus sollen Kontakte mit externen Partnern und Interessensvertretungen auf- und ausgebaut werden.

Die Arbeitsgruppe 3 – neue Themen und Projektunterstützung –, widmet sich der Identifikation von neuen Themen und Technologien, die für die Zukunftssicherung der faserbasierten Industrie elementar sind oder es werden können. Es geht darum, Projekte unterstützen, neue Netzwerke aufbauen und im Bedarfsfall neue Fachausschüsse gründen.

Wie sieht der Zeitplan für den Veränderungsprozess aus?

Petra Hanke: Wir arbeiten bereits seit Anfang des Jahres in unterschiedlichen Projektgruppen an der Neugestaltung. Der Veränderungsprozess wird nach und nach umgesetzt und bringt mit Sicherheit auch die Notwendigkeit mit sich, die Satzung und Geschäftsordnung anzupassen. Dies werden wir den Mitgliedern auf der nächsten Präsenz-Mitgliederversammlung vorstellen und um Zustimmung bitten.

Stichwort Modellfabrik Papier: Wie werden sich die klugen Köpfe von ZELLCHEMING in dieses ambitionierte und wegweisende Projekt einbringen?

Markus Biesalski: Die Modellfabrik Papier-Initiative ist ein Verbundprojekt von Unternehmen der Papier- und Zellstoffindustrie, gemeinsam mit Forschungsinstituten aus Darmstadt, Heidenau und Aachen. Bereits jetzt ist das Verbundprojekt über seine teilnehmenden Forschungspartner auch in den Verein ZELLCHEMING hinein verzahnt und eine Interaktion mit den verschiedenen Ausschüssen und Ar-

beitsgruppen des Vereins ist hier in der Zukunft nicht nur sehr gut vorstellbar, sondern für beide Seiten sicher auch sehr zukunftsweisend.

Wie geht der Verein ZELLCHEMING mit der Covid-19-Situation um? Weichen Sie ebenfalls in den virtuellen Raum aus?

Petra Hanke: Zu den Elementen, die dazu dienen, den Verein zukunftsfähig aufzustellen, gehört auch die zunehmende Nutzung von digitalen Formaten. Zudem stellen virtuelle Meetings in Zeiten von Covid-19 meist die einzige Möglichkeit dar, sich unkompliziert in einer größeren Gruppe zu treffen und den Austausch zu pflegen. So kam der ZELLCHEMING-Vorstand beispielsweise am 14. Oktober zu einer virtuellen Sitzung zusammen. Auf der Agenda stand dabei unter anderem die strategische Neuausrichtung des Hauptausschusses und dessen Fachausschüsse und Bezirksgruppen.

Erfolgreiche Premiere feierte am 26. November 2020 die erste virtuelle Bezirksgruppen-Veranstaltung des Verein ZELLCHEMING und dem Vereinigten Papierfachverband München e.V. bei der sich 115 Teilnehmer zusammengefunden hatten. Das Leitthema war die „Single-Use-Plastics-Directive (SUPD) – Einwegplastik-Richtlinie in der EU“. Der Vortrag von Dr. Christoph Persin (Bereichsleiter Energie & Umwelt, Verband Deutscher Papierfabriken) machte deutlich, welche Auswirkungen und damit verbundene Anforderungen auf die Papierindustrie zukommen werden. Die Diskussion wurde angefeuert durch den Beitrag von Dr. Sebastian Porkert, der über Mi-

kroplastik und deren mögliche Ursprünge in den Herstellungsprozessen der Papierindustrie referierte.

Zum Abschluss ein Blick Richtung 2021: Was erwarten Sie für das kommende Jahr?

Petra Hanke: Das Jahr 2020 war geprägt von Veranstaltungsabsagen und -verschiebungen. Der persönliche Kontakt zwischen Menschen ist jedoch unersetzlich und wird nach der Krise wichtiger sein als jemals zuvor. Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie werden noch lange Zeit für uns alle spürbar sein, aber wir sind positiv, dass wir die Expo im Juni 2021 erfolgreich durchführen können – genauso wie eine Reihe von weiteren Veranstaltungen im Rahmen des Vereinslebens! Natürlich steht das Wohl aller Beteiligten für uns an oberster Stelle und wir werden gemeinsam mit dem RMCC Wiesbaden ein Schutz- und Hygienekonzept ausarbeiten, welches die Anforderungen der Behörden mehr als erfüllt: Wir freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen im Jahr 2021!

www.zellcheming.de

Jetzt für den ZELLCHEMING-Expo Newsletter anmelden!

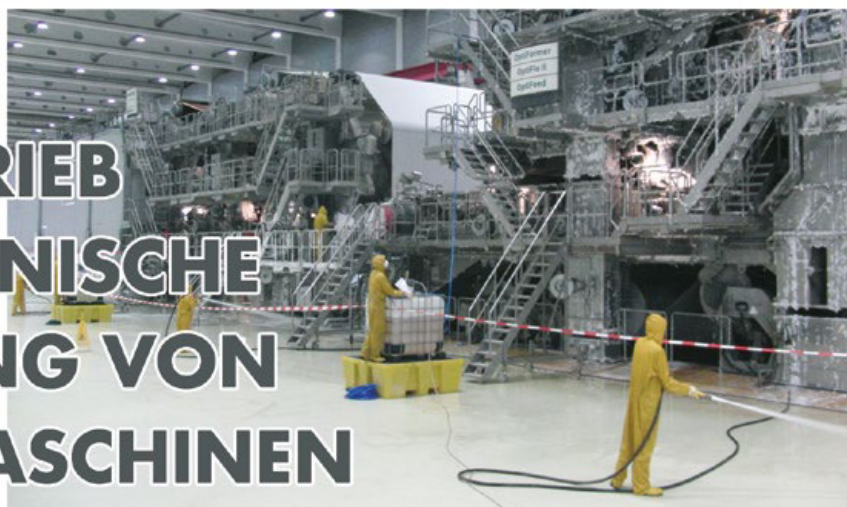
Zur ZELLCHEMING-Expo wird ein regelmäßiger Newsletter veröffentlicht: <https://www.zellcheming.de/veranstaltungen/newsletter>
Die Website findet sich unter: www.zellcheming-expo.de



HATTON

INDUSTRIE SERVICE

**FACHBETRIEB
FÜR TECHNISCHE
REINIGUNG VON
PAPIERMASCHINEN**



www.hatton-paperservice.de